

## Passiv - Ein Unfall und zwei Perspektiven

Wer macht hier etwas?

Was wird hier gemacht?

Aktiv

1. Ein Autofahrer fährt Thomas Treiber an.
2. Eine Frau ruft die Polizei und einen Krankenwagen.
3. Die Sanitäter legen Thomas auf eine Trage und bringen ihn ins Krankenhaus.
4. Ein Arzt untersucht ihn.
5. Eine Schwester röntgt ihn.
6. Der Chefarzt operiert ihn.



*Thomas Treiber  
wird von einem  
Autofahrer angefahren.*

*Die Polizei und ein  
Krankenwagen ...*



b) Was erzählt der Autofahrer seiner Frau zu Hause? Geben Sie die Situation aus a) im Perfekt (Aktiv oder Passiv) wieder.

„Ich bin total fertig! Stell dir vor, ich habe an der Jahnstraße einen Radfahrer angefahren....“

c) Was erzählt Thomas, als seine Freunde ihn im Krankenhaus besuchen? Benutzen Sie das Passiv, wo es sinnvoll ist.

1. Montagabend/nach Hause/fahren wollen 2. Jahnstraße/Auto/anfahren 3. hinfallen/nicht mehr aufstehen können 4. Bein/wehtun 5. Polizei und Krankenwagen/rufen 6. Krankenhaus/einliefern 7. zuerst untersuchen/dann röntgen 8. gestern/operieren. 9. hoffentlich/bald entlassen.

*Beispiel:* Also, das war so: Ich wollte am Montagabend nach Hause fahren, da bin ich ...

**d) Schreiben Sie aus den Vorgaben einen kurzen Bericht für die Zeitung. Benutzen Sie das Präteritum Passiv.**

Montag gegen 19 Uhr/Jahnstraße/Ecke Bergstraße/12-jähriger Radfahrer/anfahren. Am Bein verletzen/Krankenhaus einliefern. Autofahrer offensichtlich betrunken. Nach Alkoholttest/Führerschein abnehmen.

## 6. Aktiv oder Passiv?

Antworten Sie im Aktiv und/oder im Passiv. Was ist sprechüblicher bzw. möglich? Kreuzen Sie an.

*Beispiel:* Warum liegt der Junge auf der Straße?

1. Warum ist die Frau im Krankenhaus?
2. Was ist mit ihrem Auto?
3. Was macht die Frau?
4. Was ist nach einer Woche?
5. Warum schreit die Frau?



Beispiel:  
(Lkw/anfahren)

1. (Unfall/haben)
2. (Kfz-Mechaniker/reparieren)
3. (Tasse Kaffee/trinken)
4. (Krankenhaus/entlassen)
5. (Hund/beißen)

**Aktiv      Passiv**

### Hinweise für die Kursleiterin / den Kursleiter:

Um mit Ihren TN noch etwas „aktiver“ zu üben, verteilen Sie die Bildkarten, so dass jede / jeder TN mindestens eine Bildkarte hat. Die TN bewegen sich nun frei im Raum und fragen sich gegenseitig: Was muss bei dir gemacht werden? Der gefragte TN schaut auf seiner Bildkarte / auf seinen Bildkarten nach und antwortet: „Bei mir ...“. Die Situationen sind so offen, dass die TN auch die Möglichkeit haben, über die Vorgaben hinaus Sätze zu bilden.



Reifen wechseln / Motor  
prüfen und reparieren



Kinder baden /  
Haare waschen



eine Spritze geben /  
Fieber messen



Dach decken /  
Fenster einbauen



Geschirr spülen  
und abtrocknen /  
Wäsche waschen



Haare waschen und  
schneiden / fönen



Karte hineinstecken /  
Geheimnummer eintippen



Mann wecken /  
Fernseher ausschalten



Formular ausfüllen /  
unterschreiben



Koffer auspacken /  
Schlüssel beim  
Nachbarn holen



Bett machen /  
Kleider in den  
Schrank legen



Mehl wiegen /  
Eier schlagen / Kuchen  
in den Ofen stellen

<p><b>Futur I Aktiv</b></p> <p>Der Junge wird den Brief lesen / będzie czytać /</p>	<p><b>Futur I Passiv</b></p> <p>Der Brief wird von dem Jungen gelesen werden / zostanie - (będzie) czytany /</p>
<p><b>Präsens</b></p> <p>Der Junge liest den Brief / czyta /</p>	<p><b>Präsens</b></p> <p>Der Brief wird von dem Jungen gelesen / jest czytany /</p>
<p><b>Imperfekt (Präteritum)</b></p> <p>Der Junge las den Brief / czytał /przeczytał</p>	<p><b>Imperfekt (Präteritum)</b></p> <p>Der Brief wurde von dem Jungen gelesen / został przeczytany /</p>
<p><b>Perfekt</b></p> <p>Der Junge hat den Brief gelesen czytał/ przeczytał</p>	<p><b>Perfekt</b></p> <p>Der Brief ist von dem Jungen gelesen worden / został przeczytany /</p>
<p><b>Plusquamperfekt</b></p> <p>Der Junge hatte den Brief gelesen czytał/ przeczytał</p>	<p><b>Plusquamperfekt</b></p> <p>Der Brief war von dem Jungen gelesen worden / został przeczytany /</p>

a) Verena auf dem Weg in die Innenstadt. Aktiv oder Passiv?  
Ergänzen Sie die Verben im Präsens, und machen Sie ein X  
in die Lücken, wenn sie leer bleiben müssen.

1. (fahren) Verena fährt mit dem Rad in die Innenstadt X.
2. (springen) Plötzlich \_\_\_\_\_ ein Hund auf den Radweg \_\_\_\_\_  
(beißen) und \_\_\_\_\_ sie ins Bein \_\_\_\_\_.
3. (fallen) Verena \_\_\_\_\_ auf die Straße \_\_\_\_\_  
(anfahen) und \_\_\_\_\_ von einem PKW \_\_\_\_\_.
4. (stehen bleiben) Viele Leute \_\_\_\_\_,  
(aussteigen) der Autofahrer \_\_\_\_\_ und  
(rufen) die Polizei und ein Krankenwagen \_\_\_\_\_.
5. (kommen) Kurze Zeit später \_\_\_\_\_ der Krankenwagen \_\_\_\_\_.
6. (legen) Verena \_\_\_\_\_ auf eine Trage \_\_\_\_\_.
7. (bringen) Sie \_\_\_\_\_ sofort ins Krankenhaus \_\_\_\_\_.
8. (untersuchen) Dort \_\_\_\_\_ sie \_\_\_\_\_.
9. (entlassen) Zum Glück ist aber nichts passiert, und sie \_\_\_\_\_ sofort wieder  
\_\_\_\_\_.
10. (freuen) Der Hund aber \_\_\_\_\_ sich \_\_\_\_\_, dass so viel los war,  
und wartet auf den nächsten Radfahrer ...



b) Verena kommt in die WG. Was erzählt sie? Geben Sie die Situation aus a)  
im Perfekt wieder. Ändern Sie dabei auch die Personalpronomen, wo nötig.

1. Ich bin mit dem Rad in die Innenstadt gefahren.
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_
4. \_\_\_\_\_
5. \_\_\_\_\_
6. \_\_\_\_\_
7. \_\_\_\_\_
8. \_\_\_\_\_
9. \_\_\_\_\_
10. Für den Hund aber hoffe ich, dass ich ihn nie wieder treffe!

## Umwelt

### 1. Ergänzen die Verben im Präteritum:

Früher \_\_\_\_\_ (sein) die Natur gesund. Die Flüsse \_\_\_\_\_ (sein) sauber und die Menschen \_\_\_\_\_ (trinken) Wasser aus Flüssen und Bächen. Sie \_\_\_\_\_ (baden) überall, wo sie \_\_\_\_\_ (wollen). Die Kinder \_\_\_\_\_ (spielen) viel draußen, weil die Luft nicht verschmutzt \_\_\_\_\_ (sein). Die Menschen \_\_\_\_\_ (schlafen) besser und \_\_\_\_\_ (essen)

Naturprodukte.

Baumaterialien für ihre Häuser \_\_\_\_\_ (finden) die Menschen in dem Wald und sie \_\_\_\_\_ (haben) keine Angst, dass sie vergiftet \_\_\_\_\_ (werden).

Die Menschen \_\_\_\_\_ (bleiben) auch lange in der Sonne und \_\_\_\_\_ (fürchten) nicht. Sie \_\_\_\_\_ (bekommen) auch nicht so oft Hautkrebs, weil es noch keine Ozonlöcher \_\_\_\_\_ (geben).

Die Natur \_\_\_\_\_ (helfen) den Menschen zu überleben und die Menschen \_\_\_\_\_ (respektieren) und \_\_\_\_\_ (schätzen) die Natur.

Heute ist die Situation katastrophal.

Der Mensch \_\_\_\_\_ die Natur kaputt (machen). Er \_\_\_\_\_ Flüsse und Bäche (vergiften).

Viele Tiere und Vögel \_\_\_\_\_ leider \_\_\_\_\_ (aussterben). Der Mensch \_\_\_\_\_ die Erde (verschmutzen).

Die Luft \_\_\_\_\_ auch schmutzig (werden).

Abfälle \_\_\_\_\_ in Meere und Flüsse (kommen) und \_\_\_\_\_ Fische und Meerestiere (töten).

In der letzten Zeit \_\_\_\_\_ es viele Ölkatastrophen auf dem Meer (geben). Viel Öl \_\_\_\_\_ ins Wasser \_\_\_\_\_ (auslaufen). Das \_\_\_\_\_ die Umwelt (zerstören).

### 2. Schreiben Sie die Sätze im Passiv um:

*Muster A: Man vergiftet die Luft. - Die Luft wird vergiftet*

Man verschmutzt das Wasser. -

Man macht die Natur kaputt. -

Man wirft viele Abfälle ins Meer. -

Man fängt Fische. -

Man tötet Tiere und Vögel. -

Man produziert viele Abgase. -

*Muster B: Die Menschen vergiften die Luft. - Die Luft wird von den Menschen vergiftet.*

Die Industrie verschmutzt das Wasser. -

Die Autos machen die Natur kaputt. -

Werke und Fabriken werfen viele Abfälle ins Meer. -

Die Seeleute fangen Fische. -

Die moderne Technik tötet Tiere und Vögel. -

Die Flugzeuge produzieren viele Abgase. -

### 4. Was passt zusammen?

1. Die Autos produzieren giftige Abgase.

2. Die Menschen haben den Wald zerstört.

3. Die Autos verschmutzten die Luft.

4. Die moderne Technik hat Tiere und Vögel getötet.

5. Der technische Progress machte die Umwelt kaputt.

6. Werke und Fabriken vergiften Flüsse und Meere.

7. Die Touristen haben die Natur zerstört.

8. Die Chemikalien vergifteten den Boden und das Wasser.

9. Die Menschen werfen giftige Abfälle ins Wasser.

10. Die Menschen haben sehr wenig für die Umwelt getan.

A. Die Luft wurde von den Autos verschmutzt.

B. Giftige Abfälle werden ins Wasser geworfen.

C. Giftige Abgase werden von den Autos produziert.

D. Tiere und Vögel sind durch die moderne Technik getötet worden.

E. Der Wald ist von den Menschen zerstört worden.

F. Die Umwelt wurde durch den technischen Progress kaputt gemacht.

G. Sehr wenig ist von den Menschen für die Umwelt getan worden.

H. Der Boden und das Wasser wurden durch die Chemikalien vergiftet.

I. Flüsse und Meere werden von Werken und Fabriken vergiftet.

J. Die Natur ist von den Touristen zerstört worden.

**5. Modalverben und Passiv: Sagen Sie die Sätze anders:**

Man darf den Wald nicht zerstören.  
Man soll die Umwelt schützen und retten.  
Man muss die Energie und das Wasser sparen.  
Man darf Flüsse und Meere nicht vergiften.  
Man soll die Luft nicht verschmutzen.

**6. Modalverben und Passiv: Bilden Sie Sätze:**

sollen - die Natur schützen  
nicht dürfen - giftige Abfälle ins Wasser werfen  
müssen - die Energie sparen  
müssen - das Wasser sparen  
nicht dürfen - die Umwelt verschmutzen  
sollen - Tiere und Vögel retten

**7. Formulieren Sie die Sätze um. Verwenden Sie dabei das Passiv:**

Die Menschen sollen die Natur schützen.  
Die Autos dürfen keine giftigen Abgase produzieren.  
Werke und Fabriken dürfen keine Abfälle ins Meer werfen.  
Die Menschen dürfen Fische nicht fangen.  
Wir müssen den Wald retten.

Die Menschen dürfen Tiere und Vögel nicht töten.  
Auch die Kinder sollen die Natur respektieren.

**8. Verbinden Sie die Sätze mit "damit" oder "um":**

Der Mensch braucht das Auto. Er möchte reisen.  
Der Mensch braucht das Auto. Er will zur Arbeit fahren.  
Der Mensch braucht das Auto. Sein Leben wird dadurch komfortabler.  
Der Mensch braucht das Auto. Er möchte das Leben genießen.

**9. Verbinden Sie die Sätze. Verwenden Sie dabei "so dass":**

Die Luft ist verschmutzt. Die Menschen leiden an Allergien.  
Die Menschen trennen den Müll. Er kann wieder verwendet werden.  
Die Industrie leitet ihre Abfälle ins Meer. Wir können bald nicht mehr baden.  
Die Felder werden stark gedüngt. Das Grundwasser ist oft verseucht.  
Die Wälder werden gnadenlos gerodet. Wir haben bald keine Wälder mehr.  
Die Autos produzieren viele giftige Abgase. Die Luft wird immer schlechter.  
Es gibt in der letzten Zeit viele Schiffskatastrophen. Die Meerestiere sterben.  
Das Benzin wird teurer. Viele Menschen verzichten auf das Auto.  
In vielen Regionen ist die Natur krank. Man braucht Jahre, um sie zu heilen.  
Der Boden ist durch Chemikalien stark vergiftet. Hier wachsen keine Pflanzen mehr.  
Die Menschen werfen viel Müll weg. Sie ersticken im Müll.

**10. Wie war es früher? Wie ist es heute? Bilden Sie Sätze im Passiv (Präteritum und Präsens)**

mit dem Pferdewagen fahren - mit dem Auto fahren  
mit der Hand waschen - mit der Waschmaschine waschen  
mit Holz heizen - mit Energie heizen  
auf dem Feuer kochen - auf dem Herd kochen  
weniger Wasser verbrauchen - viel Wasser verbrauchen  
keine Chemikalien benutzen - viele Chemikalien benutzen  
fast nicht verpacken - viel Verpackung benutzen  
nur Naturprodukte essen - auch genmanipulierte Produkte essen  
weniger Müll produzieren - viel Müll produzieren

**11. Verbinden Sie die Sätze mit „um...zu“ oder „damit“.**

Wir sollen die Umwelt schützen und retten. Wir wollen weiter auf unserem Planeten leben.  
Ich versuche weniger zu baden. Ich will Wasser sparen.  
Menschen müssen die Energie und das Wasser sparen. Unsere Kinder sollen genug davon haben.  
Ich schalte immer das Licht aus. Ich will die Energie sparen.  
Man darf Flüsse und Meere nicht vergiften. Fische sollen nicht sterben.  
Man soll die Luft nicht verschmutzen. Unsere Kinder sollen ohne Schutzmaske atmen können.  
Man darf den Wald nicht zerstören. Tiere sollen ihr Zuhause nicht verlieren.